

Maßnahmensteckbrief

Heckenpflege



Ökologische Funktionen

Hecken u. schmale Gehölzstreifen mit ihren vergrasten, krautigen oder hochstaudenreichen Randsäumen bilden arten- u. strukturreiche sowie insgesamt unersetzliche Lebensräume für unsere heimische Tier- u. Pflanzenwelt.

Sie sind darüber hinaus unverzichtbare Bestandteile bei der Vernetzung von Lebensräumen (Biotopverbundsystem). Hecken gliedern und durchgrünen die Landschaft u. prägen regionaltypisch das Landschaftsbild.

Projektumfang

Mindestens 3 m breite Hecken oder Gehölzstreifen bzw. deren Abschnitte bis max. 500 m Länge pro landwirtschaftlicher Nutzfläche, die bereits als Element der Biotopvernetzung fungieren oder entwickelt werden können.

Aussehen

Hecken und Gehölzstreifen mit deutlicher Überalterung infolge von Pflegedefiziten (fehlende Auslichtung) oder Degenerationserscheinungen (z. B. Tritt-, Schäl- u. Bruchschäden, absterbende Gehölzpartien) aufgrund fehlender Sicherung/Abzäunung am Rande landwirtschaftlicher Nutzflächen.

Förderfähige Pflegemaßnahmen

- Auslichtung des Bestandes durch selektive Entnahme (fachgerechter Rückschnitt) einzelner Gehölze
- Wegnahme von Bäumen bei durchgewachsenen Hecken zur Förderung der Strauchschicht, wobei unregelmäßig Überhälter (gern mit markantem Wuchs) stehen bleiben müssen
- Gänzliche Beseitigung – wenn möglich – invasiver u. starkwüchsiger Problemgehölze wie z. B. Spätblühende Traubenkirsche u. ggf. Zitterpappel
- **Ausgeschlossen:** Rückschnitte nur aus Gründen der Verkehrssicherheit

Pflegehinweise

- Alle 10 bis max. 25 Jahre sollten Hecken möglichst abschnittsweise „auf den Stock gesetzt“ werden, wobei „auf den Stock setzen“ ein Schnitt in 20 bis 50 cm über dem Boden meint
- Schnitтарbeiten sollten während der Vegetationsruhe von Anfang Oktober bis Ende Februar durchgeführt werden

Umsetzung

Vorherige Begehung mit Landkreis u. Festlegung der Maßnahme/n, ggf. Auszeichnen der Gehölze

Kosten

Übernahme der anfallenden Lohn- und Maschinenkosten bis zu 100 % durch Landkreis

Teilnehmerkreis

Eigentümer/Bewirtschafter